

Das Prinzenlied gibt's jetzt in 30 verschiedenen Sprachen

Beim Prinzenempfang in der Firma der Deftigen Bürger Pedro Schöllner sorgen auch Größen wie Bernd Stelter für beste Stimmung

Eschweiler. In diesem Jahr sollte das jährlich Betriebsfest der Firma Pedro Schöllner mal etwas anders aussehen. Der Firmenchef wurde in dieser Session zu einem der drei Deftigen Bürger der Karnevalshochburg Eschweiler ernannt – und was läge da näher, als eine Karnevalsfete in den eigenen Betriebsräumen steigen zu lassen. Kurzerhand wurde die Lagerhalle zum Partytempel umfunktioniert, der firmeneigene Wagen des Rosenmontagszuges diente als DJ-Pult und circa 700 Gäste konnten ausgelassen die etwas andere Betriebsfeier miterleben.

Alle Lachmuskeln gefordert

An diesem Abend sollten alle Lachmuskeln gefordert werden, und so bot Schöllner ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für Jung und Alt. Bernd Stelter sorgte mit seiner positiven Lebenseinstellung für beste Laune und appellierte dazu, immer viel zu lachen und das Leben zu genießen. Die Kinder

vieler Betriebsmitarbeiter konnten sich bei Bauchredner Klaus mit seinem sprechenden Affen Willi köstlich amüsieren. Wenn auch nicht ganz freiwillig gab es ein Ständchen von Pedro und Carina Schöllner. Bauchredner Klaus sorgte hierbei für die passende Stimme und den Text.

Dieser Ohrenschmaus der Chefetage sorgte für ausgelassene Stimmung, bevor es endlich so weit war: Die gefüllte Lagehalle erhob sich für den Empfang der Karnevalshoheit Prinz Alfred III. mit seinem Zeremonienmeister Gregor. Ein festlicher Akt, bei dem es sich der Prinz natürlich nicht nehmen ließ, ein kleines Programm darzubieten. Die gesamte Belegschaft überlegte sich ein ganz besonderes Geschenk für den Eschweiler Prinzen: Die Angestellten aus 30 Nationen fragten sich, ob es das Prinzenlied nur auf Deutsch geben sollte? Nein! Zukünftig kann sich Prinz Alfred III. aussuchen, in welcher der 30 Sprachen er die Stimmung zum Kochen bringt. (mut)



Wähler und Gewählte: Pedro Schöllner, Deftiger Bürger im Prinzenwahlausschuss, freute sich über den Besuch der Tollität Alfred III. und seines Zeremonienmeisters Gregor. Foto: Anna Reinmuth